

Franckesche Stiftungen zu Halle

Anzeige von dem, was in einer Sammlung von Schul-Sachen, Agenda Scholastica genant, bisher vorgetragen worden

**Hecker, Johann Julius
Comenius, Johann Amos**

Berlin, 1752

VD18 13212761

Folgende Reden und Unterredungen werden von einigen Scholaren gehalten werden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202450](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202450)



II. Aus der teutschen Schule.

Mittwochs, den 27ten Septemb.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

1. Die fünfte theologische Classe.
2. Die andere Lese-Classe.
3. Die andere orthographische.
4. Die dritte Classe im Rechnen.
5. Die vierte theologische.
6. Die vierte Rechnen-Classe.
7. Die lateinische Präparations-Classe.
8. Die Buchstabil- und Lese-Classe.
9. Die andere theologische Classe.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

1. Die dritte theologische Classe.
2. Die erste Lese-Classe.
3. Die dritte historische und geographische.
4. Die siebende französische Classe.
5. Die vierte Zeichnen-Classe.
6. Die andere Rechnen-Classe.
7. Die erste historische und geographische.
8. Die erste Rechnen-Classe.
9. Die erste theologische Classe.

Donnerstags, den 28ten Septemb.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

Werden die fünf Schulen ausser dem Schulhause, als eine aus der Jägerstrasse, eine aus der Canonierstrasse, eine aus der französischen Strasse, eine aus der Mauerstrasse und eine aus der Wilhelmstrasse im Catechismo, in der Ordnung des Heils, in der Bibel-Unterweisung, im Buchstabiren und Lesen examiniret werden.



Folgende Reden und Unterredungen

werden von einigen Scholaren gehalten werden.

I. Lateinische.

1. Gustav Matthias Ludolph, aus Berlin, handelt von dem Nutzen, den die Aerzte dem gemeinen Wesen leisten, und nimmt Abschied.

2. Jo:

2. Johann Gottfried Seidel, aus Berlin, redet in der Person der Gerechtigkeit von dem Wohl unserer Friederichs-Staaten.
3. Johann Friederich Körber, aus Berlin, führet einen Algierer redend ein, der über die traurigen Verwüstungen der Pest klaget.
4. Christian Friederich Schrocke, aus Ohlau in Schlesien, stellet eine Betrachtung über den Selbstmord an. Diese und beyde vorhergehende Reden sind in gebundener Schreib Art.
5. Martin Benjamin Hofmann, Johann Gottlieb Jancke, Johann Gottlieb Seidel, alle drey aus Berlin, und Christian Gottlieb Stumpsius, aus Plauen im Mecklenburgischen, unterreden sich von der Selbsterhebung.

II. Französische.

6. Otto George Albrecht von Rohr, Eques Vkeromarchicus, bemercket die Weisheit Joachims des andern, in der Kirchenverbesserung.
7. Alexander Wilhelm von Arnim, Eques Vkeromarchicus, bewundert die Weisheit des Schöpfers bey dem Gebrauch der Zunge zur Sprache.
8. Jean Erienne Roquet, aus Berlin, zeigt den Schaden, den eine allzugrosse Freyheit bey der Jugend verursacht.

III. Teutsche.

9. Johann Friederich Bosh, aus Gröben in der Mittelmarck, handelt von der Verleumdung und wünscht zugleich den weggehenden Glück.
10. Johann Samuel Peters, aus Rathenow, widerlegt die Meinung von dem Grabmale des Remus bey der Stadt Rheinsberg.
11. Abraham Aegidius Kartzig, aus Berlin, betrachtet einige gottesdienstliche Berge der alten Völker in Deutschland, wobey er Abschied nimt.
12. Christian Ludwig Hahnzog, aus Berlin, beweiset, daß Teutschland am bequemlichsten sey, ein allgemeines Commercium zu führen.
13. Christian Gottfried Matthes, aus Berlin, redet vom Eigennutz.
14. Johann Christoph Praetorius, aus Königsberg in der Neumark, erzählt die Geschichte des Harlunger Berges bey Brandenburg.

15. Carl Wilhelm Nordmann, aus Soldin, bespricht sich mit Ernst Wilhelm Resewitz, aus Berlin, über die Stärke des Elephanten.
16. Johann Adolph Theodor Pallisch, aus Strelitz, Carl Wilhelm Siegmann, aus Berlin, und Carl Ludwig Miercke, aus Petersburg, reden untereinander von dem Nutzen der Blätter.
17. Johann Christian Heinrich Siegmann und Johann Christian Miercke, beyde aus Berlin, halten ein Gespräch vom gesellschaftlichen Leben.
18. Friedrich Ludwig Unger, aus Dresden, und Carl Heinrich Eisenberg, aus Berlin, halten eine Unterredung von der Kunst wohl zu sterben.

Wie vorhergehende Reden und Unterredungen umgeben sind; so sind folgende in Versen.

19. Heinrich Wilhelm Carl von der Osten, Eques Pomeranus handelt vom Selbstbetrug.
20. Gottlieb Adolph Jancovius, aus Fraustadt in Pohlen, bewundert die Größe Gottes aus der Schönheit der Nacht.
21. Johann Christian Lieberkühn, aus Berlin, klagt über die Landplagen der itzigen Zeit.
22. Gottlieb Johann Götting, aus Berlin, besingt das Lob der Bildhauer-Kunst.
23. Christoph Friedrich Winckelmann, aus Cüstrin, betrachtet die Verwüstungen der Ungerechtigkeit in alten Zeiten.
24. Johann Caspar Abele, aus Berlin, redet von der Leichtsinigkeit.
25. George Wilhelm Merz, aus Geldern, stellet einen unglücklichen Stölsen vor.
26. Johann Nathanael Lieberkühn, aus Berlin, rühmet die Redlichkeit.
27. Immanuel Franz August Buddens, aus Berlin, warnet für eitle Hoffnung.
28. Hartwig Heinrich Pallisch, aus Strelitz, stellet eitele Gesellschaften als schädlich vor.
29. Friedrich Wilhelm von Schmertau, Eques Melomarchicus, erzehlet die Thaten Gustav Adolphi, Königs in Schweden.
30. Johann Ernst von Knobelsdorf, Eques Neomarchicus und Nicolaus Heinrich von Lettow, Eques Vckeromarchicus, unterreden sich von der Neigung zum Kriegswesen.